



Amtssigniert. SID2019111016746
Informationen unter: amtssignatur.tirol.gv.at

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Umwelt & Anlagen

Thomas Spiss

Telefon +43(0)5442/6996-5526

Fax +43(0)5442/6996-745525

bh.la.umwelt@tirol.gv.at

DVR:0016110

UID: ATU36970505

_____ **Genossenschaftsjagd St. Anton – Teilgebiet Südseite**

Wildruheflächen

Verfahren nach dem Tiroler Jagdgesetz

Geschäftszahl LA-JA.R-119/27-2019

Landeck, 24.10.2019

VERORDNUNG

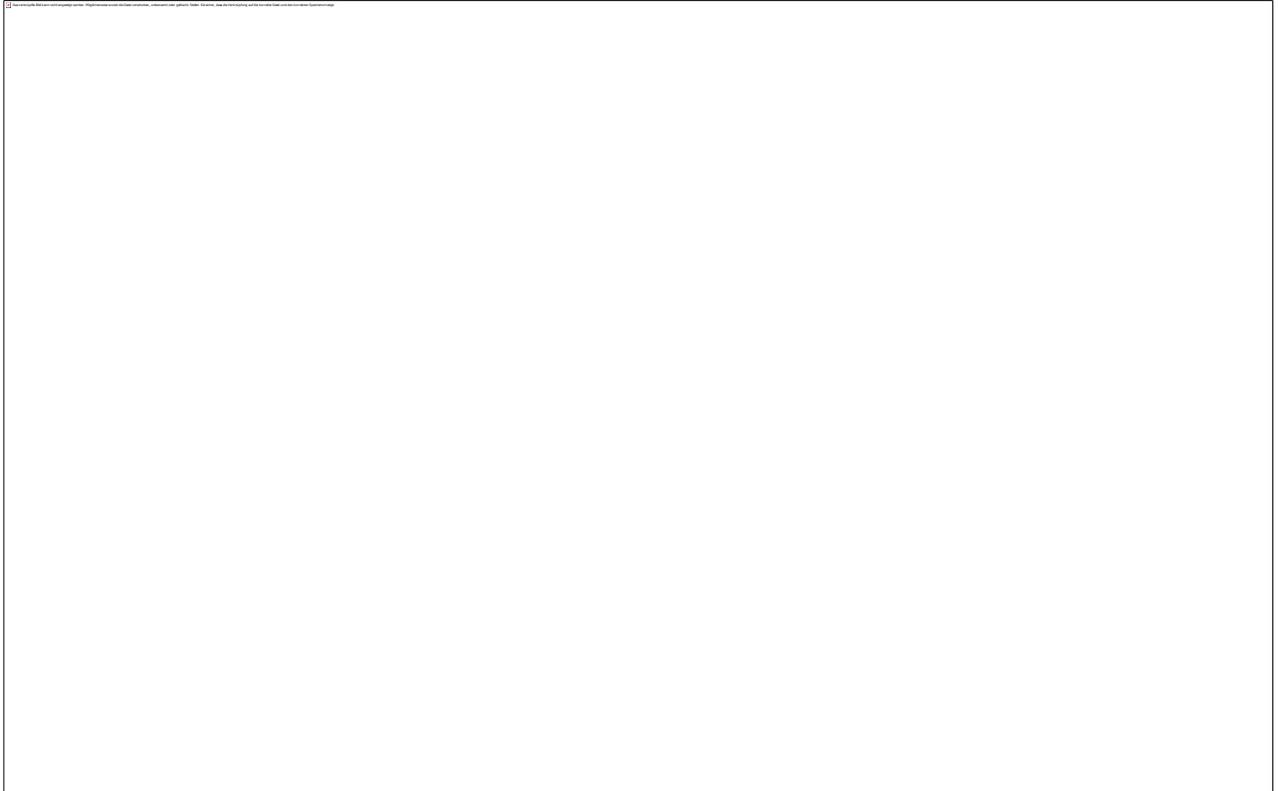
§ 1

Aufgrund des § 45 Abs. 1 Tiroler Jagdgesetz 2004 (TJG 2004), LGBl. Nr. 41/2004, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 75/2019, wird in der Genossenschaftsjagd St. Anton – Teilgebiet Südseite zur Hintanhaltung einer Beunruhigung des Wildes während der Fütterungszeiten nach Anhören des zuständigen Hegemeisters die Sperre von Grundflächen in der Umgebung der Rotwildfütterungen „Rendl“ und „Stani“ verordnet.

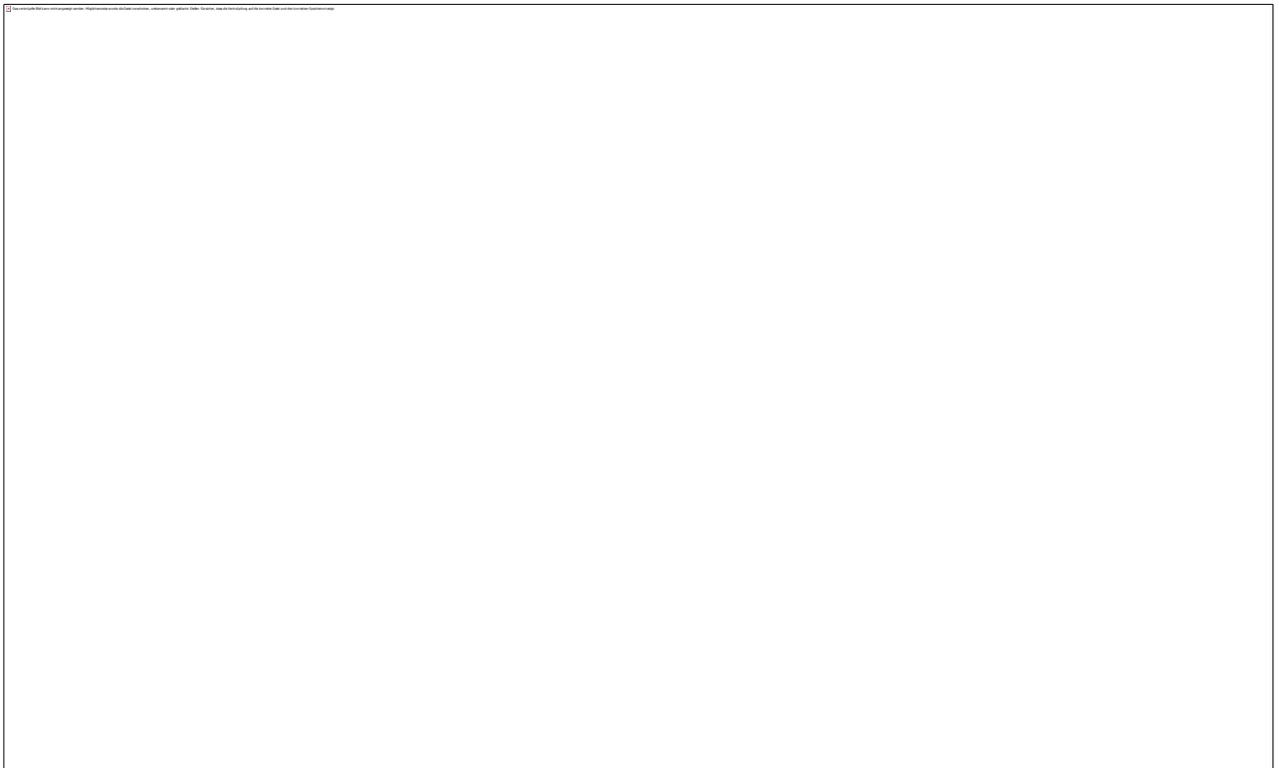
§ 2

Darstellung der Wildruheflächen:

Wildruhefläche „Stani“



Wildruhefläche „Rendl“



§ 3

Diese Sperre gilt bis zum **15. Mai 2025** jeweils in der Zeit vom **01. Jänner bis 30. April eines jeden Jahres**.

§ 4

Der Jagdausübungsberechtigte hat gemäß § 45 Abs. 4 Tiroler Jagdgesetz 2004 die Wildruheflächen mit den gemäß § 5 der zweiten Durchführungsverordnung zum Tiroler Jagdgesetz 2004, LGBl. Nr. 43/2004, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 63/2016, verordneten Hinweistafeln ausreichend zu kennzeichnen, nach dem 30. April eines jeden Jahres zu entfernen und bei der Gemeinde St. Anton a.A. zu hinterlegen.

§ 5

Auf Wildruheflächen ist gemäß § 45 Abs. 2 Tiroler Jagdgesetz 2004 der Abschuss von Wild, außer in den Fällen nach § 39 Abs. 1, § 52 Abs. 1 und § 52a Abs. 3 Tiroler Jagdgesetz 2004, verboten.

§ 6

Wildruheflächen dürfen gemäß § 45 Abs. 3 Tiroler Jagdgesetz 2004 außerhalb der zur allgemeinen Benützung bestimmten Straßen und Wege, einschließlich der örtlich üblichen Wanderwege sowie außerhalb von örtlich üblichen Schirouten ausgewiesenen Schiabfahrten und Langlaufloipen, nicht betreten oder befahren werden. Von diesem Verbot ausgenommen sind der Grundeigentümer, der Nutzungsberechtigte, der Jagdausübungsberechtigte und deren Beauftragte sowie Personen, die Kraft ihrer amtlichen Stellung oder behördlichen Ermächtigung zum Betreten oder Befahren solcher Flächen befugt sind.

§ 7

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung stellen eine Verwaltungsübertretung gemäß § 70 Abs. 1 Ziffer 21, Abs. 2 Ziffer 20 und Ziffer 21 Tiroler Jagdgesetz 2004 dar und sind mit einer Geldstrafe bis zu € 6.000,00 bei Übertretung nach § 70 Abs. 1 Ziffer 21 (Abschuss von Wild außer in den angeführten Ausnahmefällen) und mit einer Geldstrafe bis zu € 2.000,00 bei Übertretung nach § 70 Abs. 2 Ziffer 20 und Ziffer 21 (Missachtung des Betretungsverbot und Fahrverbotes sowie unzureichende Kennzeichnung durch den Jagdausübungsberechtigten) zu bestrafen.

§ 8

Diese Verordnung wird durch Anschlag an der Amtstafel der Bezirkshauptmannschaft Landeck kundgemacht. Sie tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft und am **15. Mai 2025** außer Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Landeck vom 05.09.2017, Zl. LA-JA.R-119/23-2017, außer Kraft.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Markus Maaß